

Devisentelegramm

19.01.2026 08:07

| Aktuelle Kurse | | | | | | | | |
|-------------------|---------|---------|-----------|---------|---------|-----------|--------|--------|
| (nicht handelbar) | Geld | Brief | | Geld | Brief | | Geld | Brief |
| EUR / USD | 1,1636 | 1,1637 | EUR / AUD | 1,7371 | 1,7373 | EUR / HUF | 385,45 | 385,71 |
| EUR / GBP | 0,8680 | 0,8680 | EUR / NZD | 2,0134 | 2,0137 | EUR / CNH | 8,0962 | 8,0968 |
| EUR / CHF | 0,9288 | 0,9289 | EUR / HKD | 9,0717 | 9,0730 | GBP / USD | 1,3406 | 1,3407 |
| EUR / JPY | 183,64 | 183,66 | EUR / SGD | 1,4959 | 1,4962 | USD / CHF | 0,7982 | 0,7983 |
| EUR / CAD | 1,6158 | 1,6160 | EUR / TRY | 50,3501 | 50,3610 | USD / JPY | 157,82 | 157,83 |
| EUR / SEK | 10,7105 | 10,7136 | EUR / THB | 36,3422 | 36,3720 | USD / CAD | 1,6158 | 1,3888 |
| EUR / NOK | 11,7150 | 11,7185 | EUR / CZK | 24,2870 | 24,2940 | AUD / USD | 0,6698 | 0,6699 |
| EUR / DKK | 7,4716 | 7,4719 | EUR / PLN | 4,2241 | 4,2258 | NZD / USD | 0,5779 | 0,5780 |

| \$-Handelsranges: | High | Low | Last | Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430 |
|-------------------|-----------|-----------|-----------|--|
| Frankfurt | 1,1625-27 | 1,1585-87 | 1,1601-03 | |
| New York | 1,1625-27 | 1,1585-87 | 1,1599-01 | |
| Tokio | 1,1636-38 | 1,1578-80 | | |

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Die europäische Gemeinschaftswährung läutet die neue Woche mit Kursen um 1,1630 USD ein. Der Preisauftrieb hierzulande vermeldet zur Jahreswende einen deutlichen Rückgang auf 1,8%, nachdem die Jahresteuersatzrate im November noch bei 2,3% gelegen hat und sich damit über dem von der Europäischen Zentralbank definierten Zielbereich nahe 2% befand. Der starke Rückgang bestätigt die vorläufige Schätzung von Analysten und ist insbesondere auf Preisminderungen bei Energie zurückzuführen. Neben positiven Zahlen aus dem Industriesektor liefert auch der deutsche Wohnungsbau nachträglich für den November deutliche Erholungszeichen. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, wurden in dem Zeitraum deutschlandweit 20.100 Wohnungen zum Bau genehmigt. Dies entspricht einem Anstieg von etwa 12,5% im Vergleich zum Vormonat.

Der Chefvolkswirt der EZB, Philip Lane, rechnet vorerst mit unveränderten Leitzinsen. In einem Interview mit der italienischen Zeitung La Stampa sagte er, dass die EZB-Prognosen derzeit auf eine mittelfristige Stabilisierung beim Zielwert von 2% hindeuten und die Wirtschaft auf Wachstumskurs sei. „Unter diesen Umständen rechnet niemand mit sehr großen Zinsbewegungen“, so Lane. Sollte es allerdings zu Abweichungen vom Basisszenario führen, werde die EZB ihren geldpolitischen Kurs bei Bedarf anpassen.

Trumps beispiellose Zollpolitik lässt keinen Raum für Stillstand: Der US-Präsident kündigte im Rahmen des Grönland-Konflikts Sonderzölle ab Februar für acht europäische Staaten – darunter Dänemark, Deutschland, Frankreich, Finnland, Niederlande, Norwegen, Schweden und Großbritannien – als Antwort auf die militärische Erkundungsmission an. Die betroffenen NATO-Mitglieder reagierten gemeinsam auf die Drohung: „Zolldrohungen untergraben die transatlantischen Beziehungen und bergen das Risiko einer Eskalation“. Die von Dänemark koordinierte Übung diene der Stärkung der Sicherheit in der Arktis und sei „für niemanden eine Bedrohung“. Wird Europa diese Chance nun ergreifen und mit gezielten Gegenmaßnahmen und Geschlossenheit zurückschlagen? Diese Woche findet in Davos das Jahrestreffen des World Economic Forum statt, bei dem führende Politiker und andere Wirtschaftsvertreter zusammenkommen und über Themen wie globale Herausforderungen, geopolitische Zusammenarbeit, wirtschaftliches Wachstum, Nachhaltigkeit sowie technologische Innovationen debattieren. Aufgrund des heutigen US-Feiertages dürfte sich der Handel in ruhigen Bahnen bewegen.

EURUSD beginnt zum Wochenaufakt bei 1,1630 USD. Bei steigenden Kursen blicken wir auf eine Hürde bei 1,1720 USD, während südwärts gerichtete Kurse bei 1,1560 USD auf eine Unterstützung treffen könnten.

EURGBP tendiert bei 0,8680 GBP und pendelt damit weiterhin zwischen den Marken 0,8600 GBP und 0,8740 GBP.

EURCHF startet mit Kursen um 0,9290 CHF. Wir verbleiben im Korridor zwischen 0,9250 CHF und 0,9395 CHF.

EURJPY verbleibt auf hohem Niveau bei 183,50 JPY. Sollte der Euro weiter zulegen, könnte bei 186,00 JPY ein Widerstand lauern. Abgebende Notierungen dürften bei 181,60 JPY auf einen Halt blicken.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

| Zeit | Land | Ereignis | Zeitraum | Konsens | Vorperiode |
|------|------|---|----------|---------|------------|
| | US | Martin Luther King Day - Märkte geschlossen | | | |